

Verkehrsuntersuchung für die Baumschulenstraße und angrenzende Bereiche



Ergebnispräsentation 19-02-2025

GRUPPE PLANWERK

HL HOFFMANN
LEICHTER
Ingenieurgesellschaft

Was wir Ihnen heute vorstellen möchten ...

1. Baumschulenstraße

- Entwicklungsprämissen für die Neugestaltung des Straßenraums
- abgestimmte Vorzugslösung

2. Quartier

- übergeordnete Maßnahmenvorschläge

3. Weiteres Vorgehen

EINFÜHRUNG

Leitbild Mobilität, Verkehr und Stadtraum
Stadtteilzentrum Baumschulenstraße (Baumschulenstraße und
angrenzende Bereiche)

Verkehrsuntersuchung für die Baumschulenstraße und angrenzende Bereiche



Liefern und Laden
passiert in
Baumschulenweg
ohne Stress und ohne
eine Gefahr
darzustellen



Qualitätsvoll gestalteter
Straßenraum der
Baumschulenstraße
bietet Raum für
verschiedene
Nutzungsangebote



Durchgangsverkehr wird
in der Baumschulenstraße
reduziert und in den
Nebenstraßen verhindert



*„Die Baumschulenstraße ist
eine attraktive und
lebendige Quartiersachse
sowie Geschäftsstraße und
bietet Raum für sichere und
nachhaltige Mobilität“*

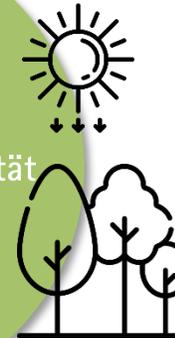
Zufußgehen in der
Baumschulenstraße /
in Baumschulenweg ist
komfortabel,
barrierefrei und sicher



Baumschulenweg ist
sicher und
komfortabel für den
Radverkehr



Klimaorientierte
Straßenraumgestaltung
schafft Aufenthaltsqualität
und trägt zum
Klimaschutz bei

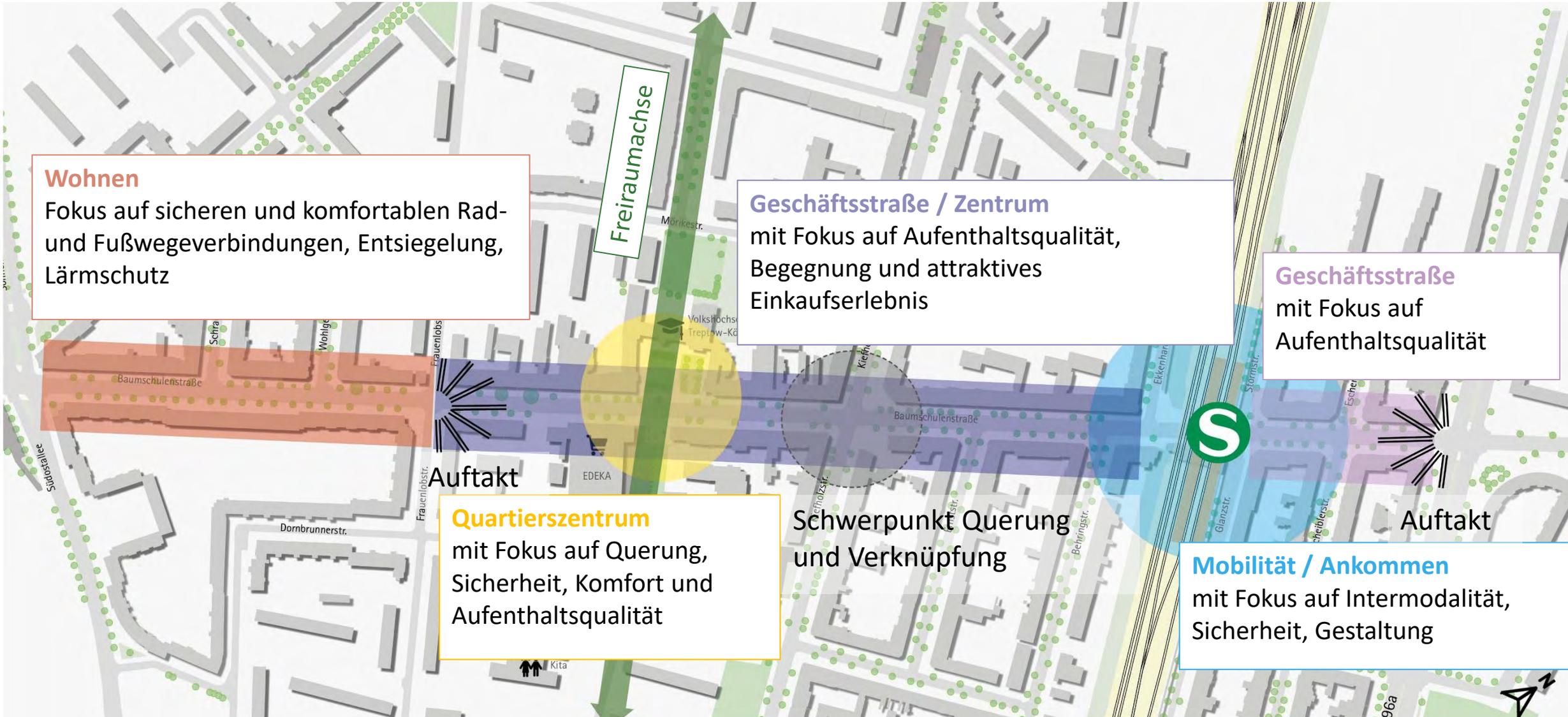


Zum Prozess
Maßnahmen zur Aufwertung
der Baumschulenstraße und
ihrer angrenzenden
Straßenräume werden
sukzessive umgesetzt, unter
Einbindung der Akteure, der
Geschäftstreibenden und der
Bürger*innen vor Ort



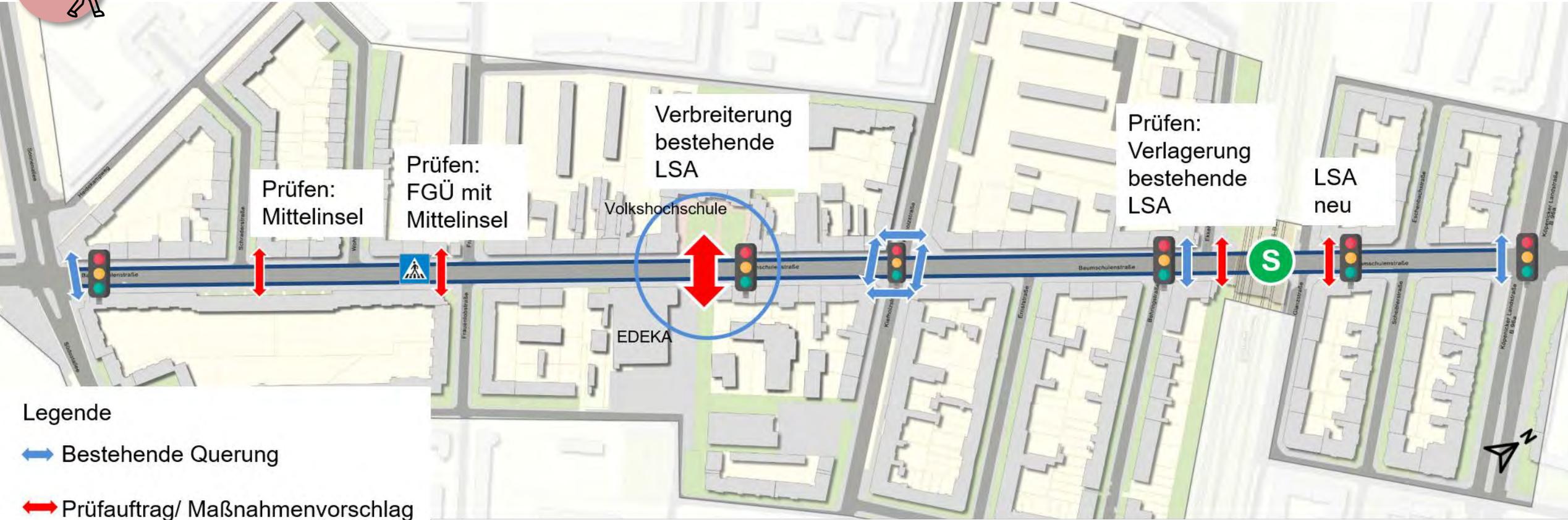
- 1 |
Baumschulenstraße
Entwicklungsprämissen

Funktionsbereiche



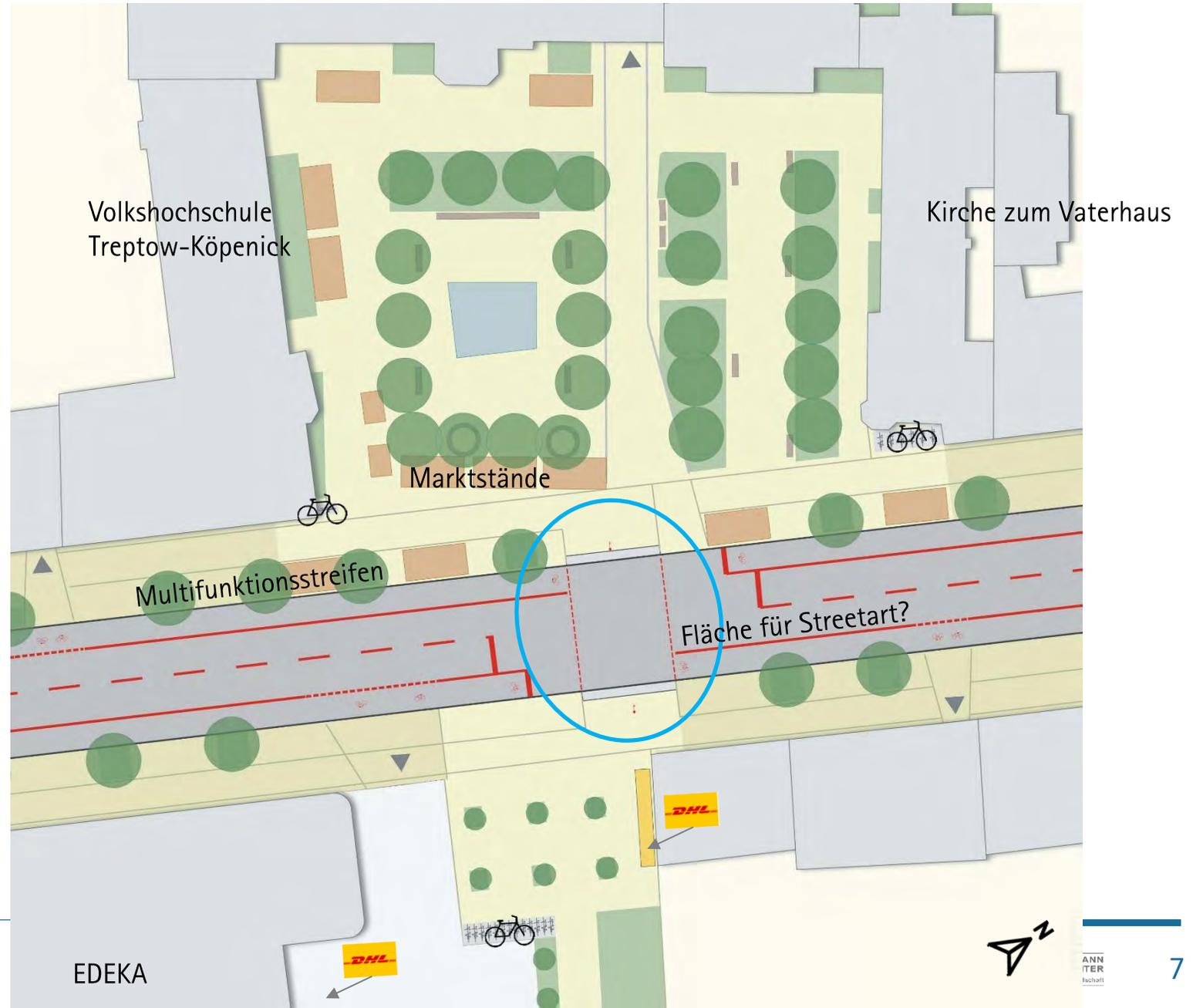
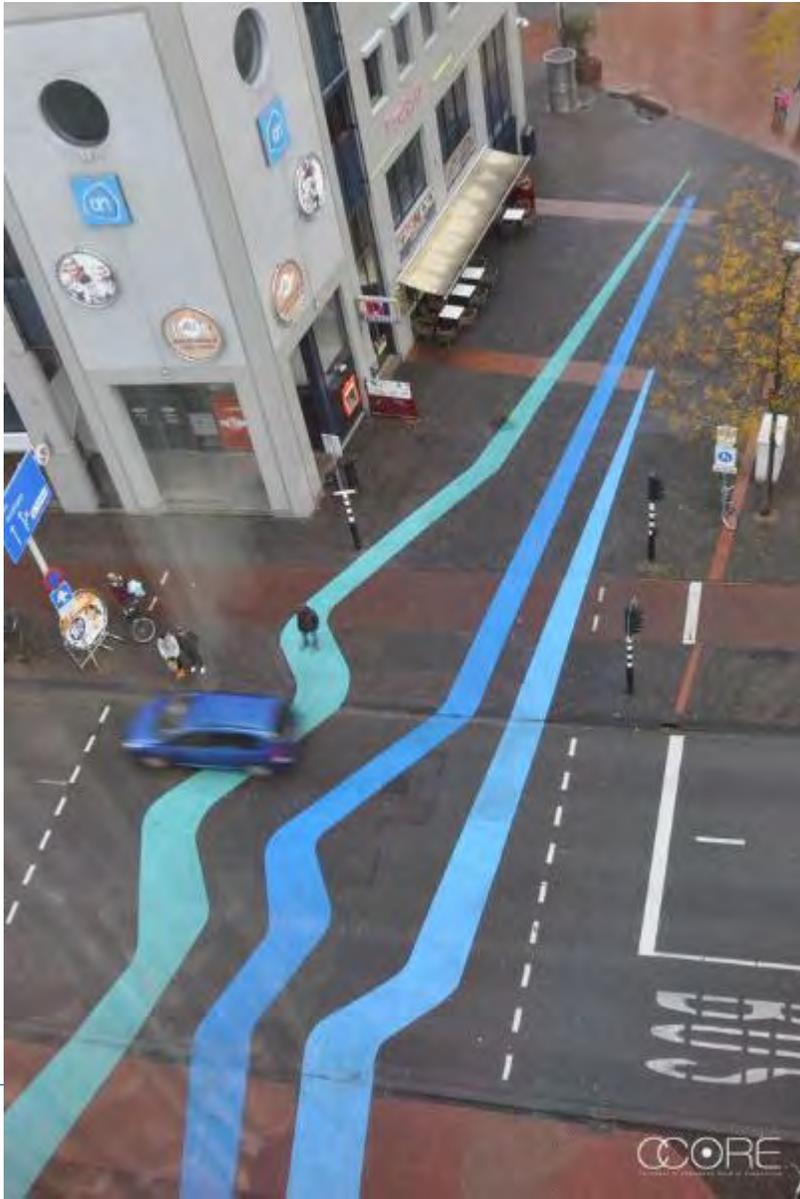


Stärkung des Fußverkehrs / Querungsbeziehungen



- Gehwege entlang Baumschulenstr. in einheitlicher Breite (mind. 2,25 m) mit Querungshilfen an einmündenden Nebenstraßen (Gehwegvorstreckungen, Aufpflasterung Fahrbahn)
- Ergänzend zu bestehenden LSA: **Querungsmöglichkeiten** in regelmäßigen Abständen (Fußgängerüberwege/ Querungsbereiche mit abgesenkten Borden)
- Im Bereich Quartierszentrum: Fokus auf gesicherter Querungsbeziehung (LSA, überbreite Fußgängerfurt, ggf. Belagswechsel i.V.m. Verkehrsberuhigung)

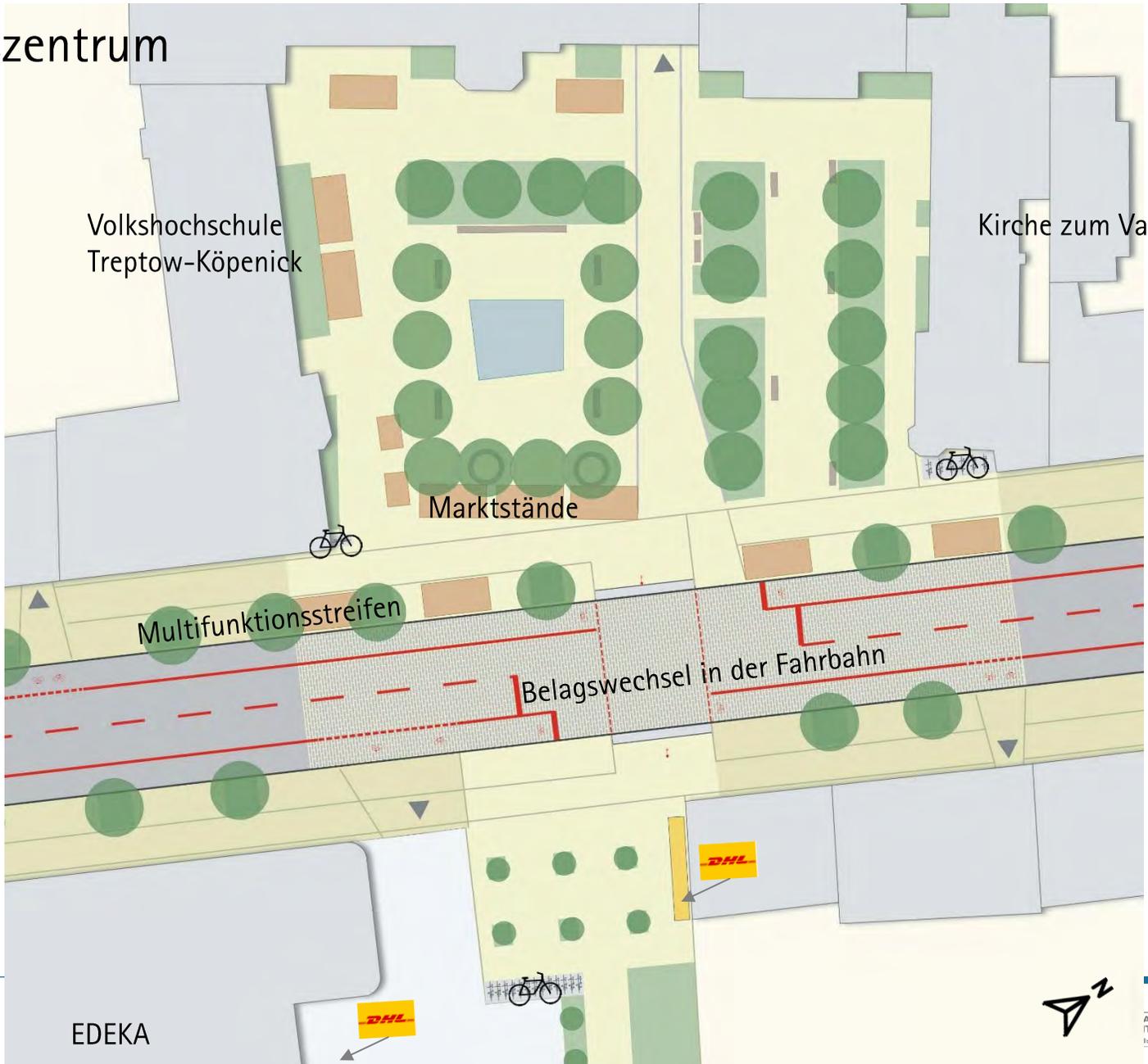
Querung Quartierszentrum



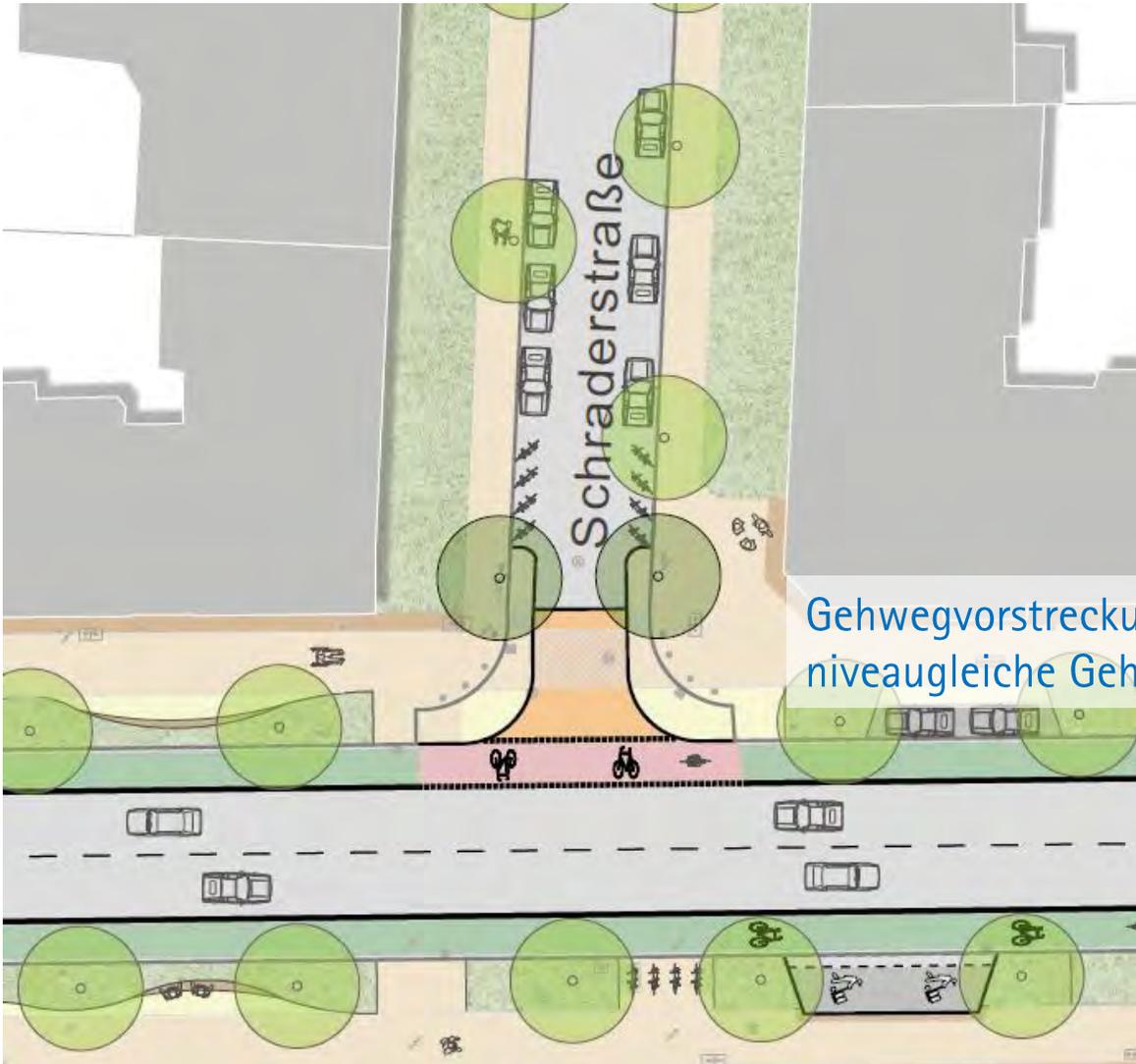
Querung Freiraumkonzept Quartierszentrum



Bahnhofsvorplatz Karlshorst



Beispiel Neugestaltung der Straßeneinmündungen



Gehwegvorstreckung / Aufpflasterung / niveaugleiche Gehlinie

Beispiel Einmündung Schraderstraße



Beispiel Pariser Straße in Berlin



Beispiel Bahnhofstraße in Cottbus

Anforderungen für Rampenläufe und Podeste

Höhe	Stufen	Rampenlänge	Anmerkung
15 cm	1	2,50 m	keine Zwischenpodest notwendig
30 cm	2	5,00 m	keine Zwischenpodest notwendig
36 cm		6,00 m	bis 36 cm Höhe kein Zwischenpodeste notwendig
45 cm	3	9,00 m	mit einem Zwischenpodest á 1,50 m notwendig
60 cm	4	11,50 m	mit einem Zwischenpodest á 1,50 m notwendig
72 cm		13,50 cm	bis 72 cm Höhe nur ein Zwischenpodest á 1,50 m notwendig

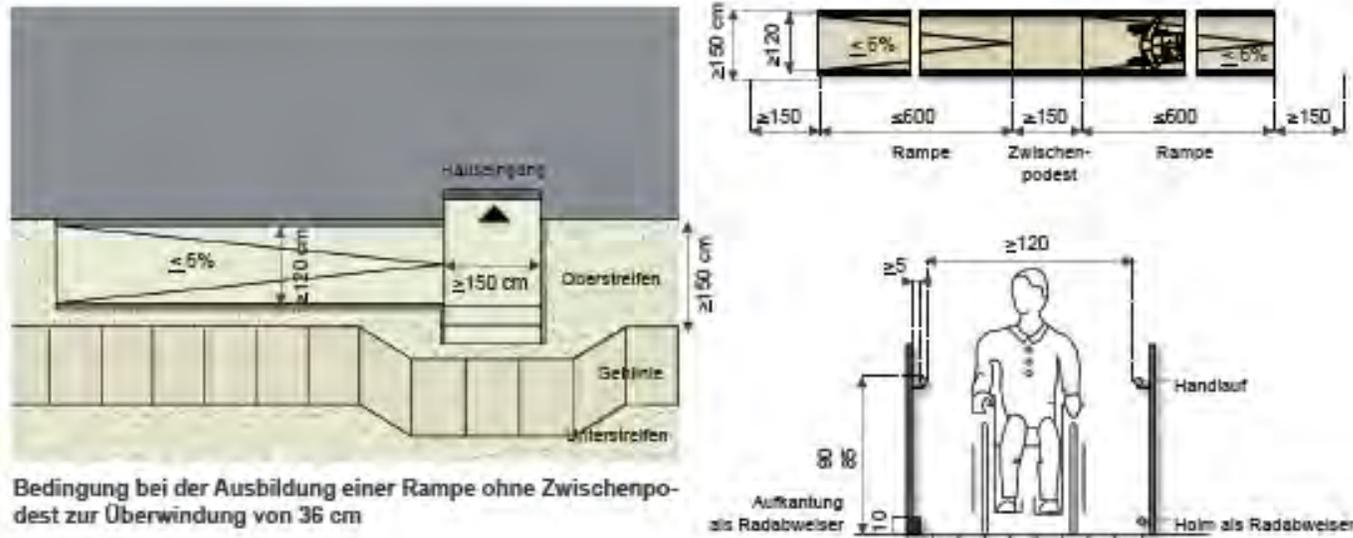
Beispiele aus der Baumschulenstraße



Anbringen von Handläufen als Griffhilfe



Einsatz von (mobilen) Rampen bei geringen Höhenunterschieden



Bedingung bei der Ausbildung einer Rampe ohne Zwischenpodest zur Überwindung von 36 cm

Rampe Grundriss und Querschnitt nach DIN 18040-1

[Quelle: DIN 18040-1, Bild 6, 8, S. 16 und 17]



Sichere Führung des Radverkehrs/ Anknüpfung an bestehendes Radwegenetz



- Sichere Radwege bzw. Radfahrstreifen entlang der Baumschulenstr. in durchgängiger, ausreichender Breite (ggf. abschnittsweise gesichert durch Poller/ Schwellen/ etc. → s. Querschnittsvarianten Aufteilung Straßenraum)
- Sichere Radwegeführung in Knotenbereichen, Anknüpfung an bestehendes Radwegenetz



Lieferrn und Anwohnerparken ermöglichen

Integration Pkw-Stellplätze für Anwohner



- in regelmäßigen Abständen: Temporäre Ladezonen 10 m Länge (bspw. 7-17h, nachts Anwohnerparken)
- Lieferzonen (15 m Länge)
- Packstationen (möglichst nicht im öffentlichen Raum)



Attraktives Angebot an Fahrradstellplätzen



- Bereitstellung Fahrradabstellanlagen in regelmäßigen Abständen entlang der Baumschulenstraße (an Einmündungen Nebenstraßen und integriert in Nebenanlagen)
- Bereich S-Bahnhof Baumschulenweg: Fokus Bike + Ride



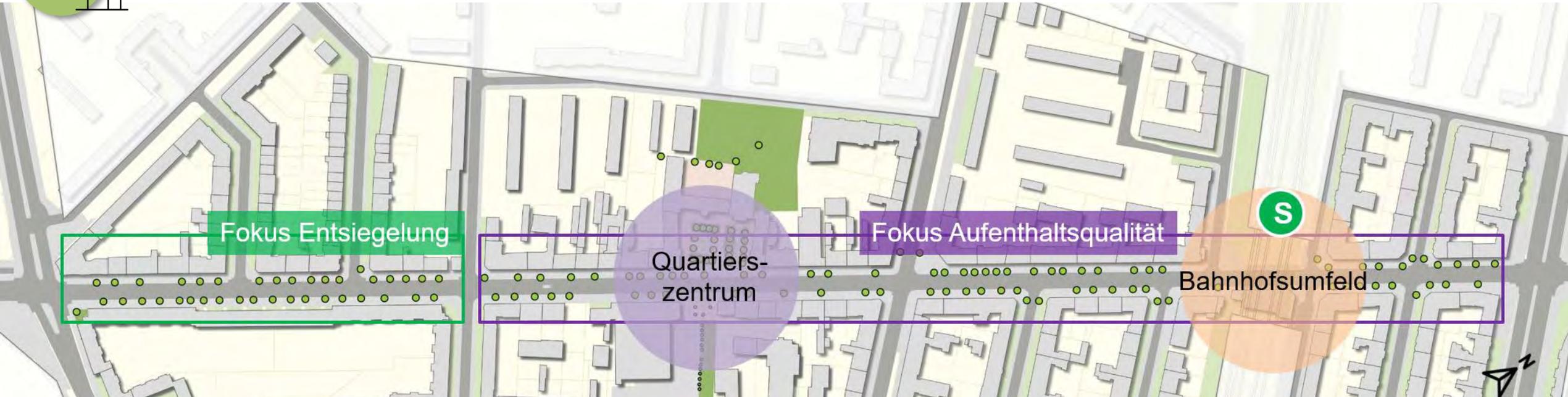
Förderung des ÖPNV und der Intermodalität



- Handlungsschwerpunkt **Bahnhofsumfeld**: Stärkung der Intermodalität, Verbesserung der Aufenthalts- und städtebaulichen Qualität (hinsichtlich Gestaltung und Denkmalpflege)
- Gute Bedingungen für **Busverkehr** schaffen (Bushaltestellen an bestehenden Standorten, Umsteigebeziehungen berücksichtigen)
- Perspektivisch: Ausbau der Tram berücksichtigen



Aufwertung grüner Infrastruktur und Aufenthaltsqualität



- **Handlungsschwerpunkt Quartierszentrum:** Stärkung als identitätsstiftender Ort der Begegnung, Integration Planungen zur Freiraumachse (bspw. Wochenmarkt)
- **Handlungsschwerpunkt Bahnhofsumfeld:** Stärkung als Ort des Ankommens, Attraktivierung hinsichtlich Stadtgestalt und Denkmalpflege
- **Stadtbildprägender Altbaumbestand:** Möglichst Erhalt und Verbesserung der Standortbedingungen für die Straßenbäume → wenn nicht möglich dann Ersatzpflanzung im Straßenraum, Ergänzung von Bäumen in Einmündungsbereichen
- Südlicher Abschnitt mit Potenzial für Entsiegelung, Geschäftsstraße Fokus Aufenthaltsqualität („Bankoffensive“)



Geschwindigkeitsreduzierung Geschwindigkeit Kfz-Verkehr

Bestandssituation



Vorschlag



- 1 |
Baumschulenstraße
Abgestimmte Vorzugslösung

Aktuell

So sieht der
Straßenraum
derzeit aus ...



Visualisierung

So soll der
Straßenraum
künftig aussehen ...



Visualisierung

Warenauslage und
Gastronomie im Oberstreifen



Visualisierung

ausreichend Platz zum
Flanieren
Gehbahn



Visualisierung

- Liefern/ Laden/ Parken (Kfz & Fahrrad)
 - Altbaumbestand/ Neupflanzungen
 - Begrünung
 - Aufenthalt
- im Multifunktionsstreifen



Inspiration für den Multifunktionsstreifen

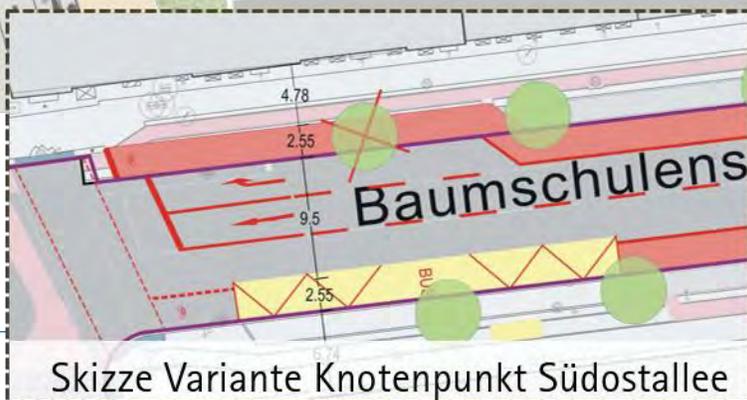
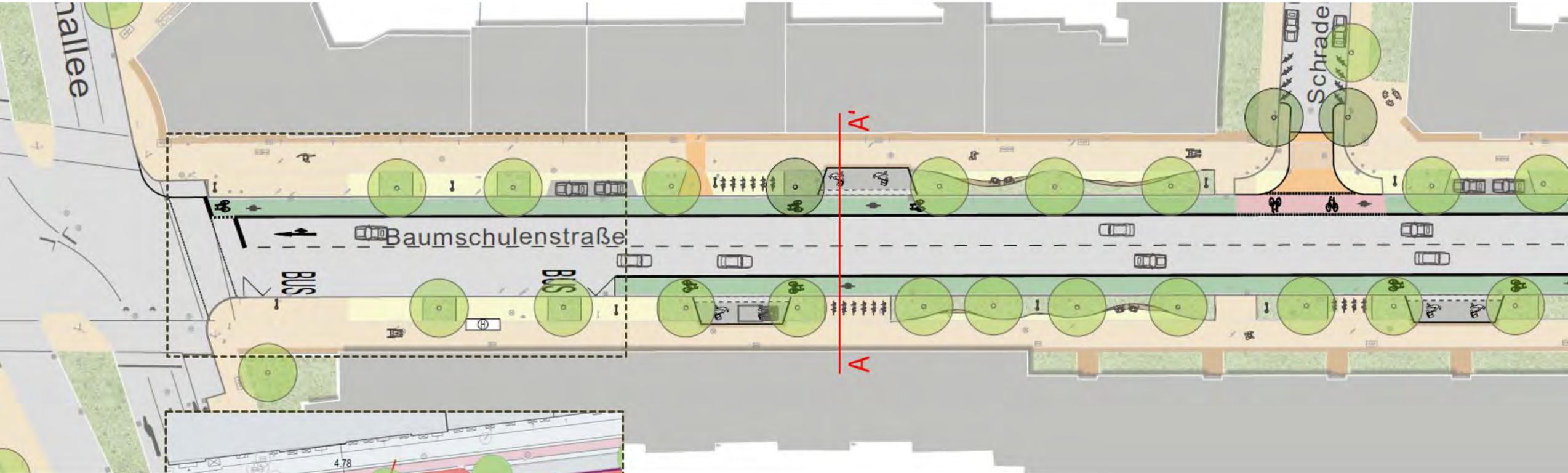


Schwerpunktbereiche mit besonderer verkehrlicher/ funktionaler Bedeutung



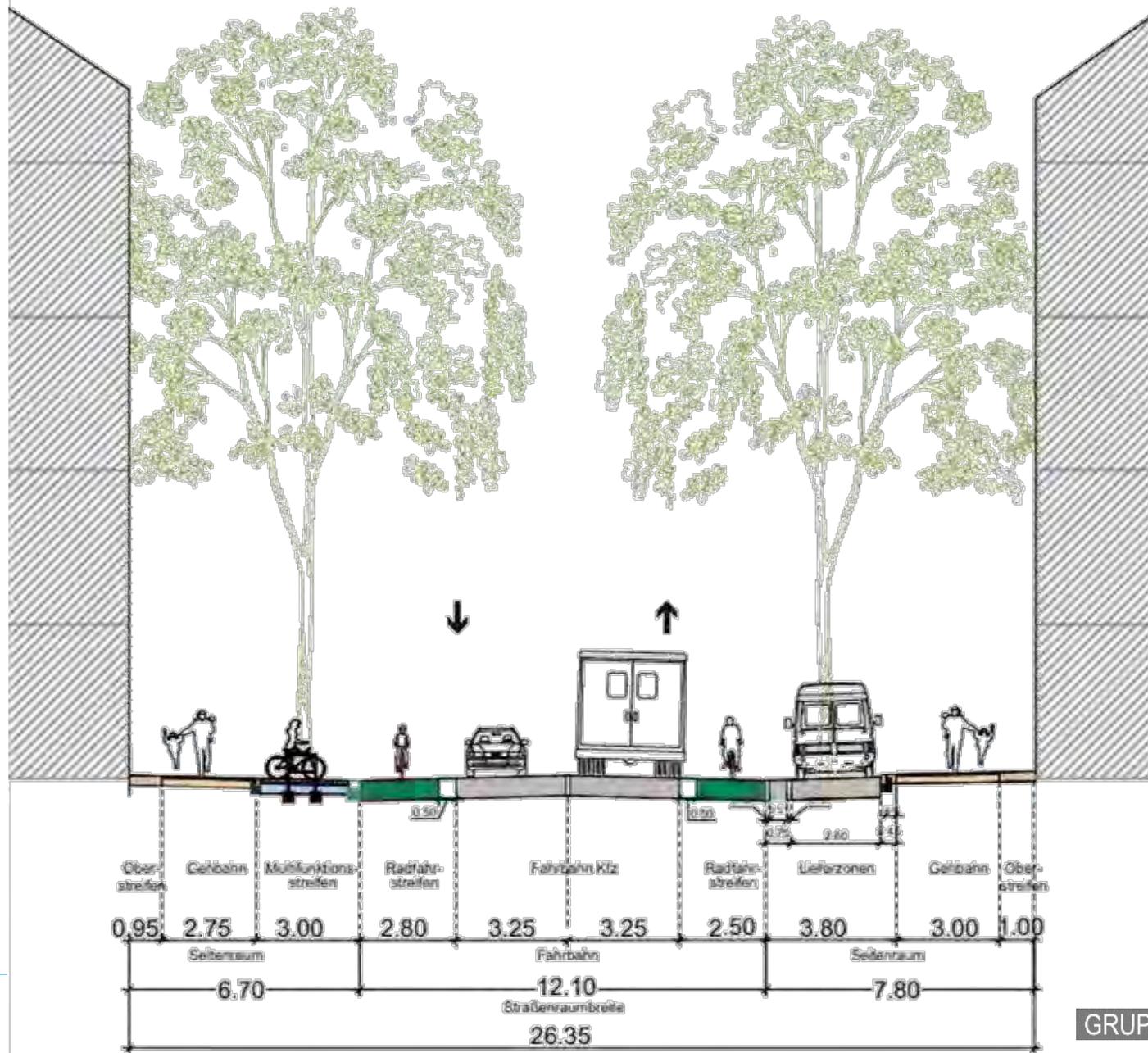
Knotenpunkt Südostallee

Fokus Entsigelung

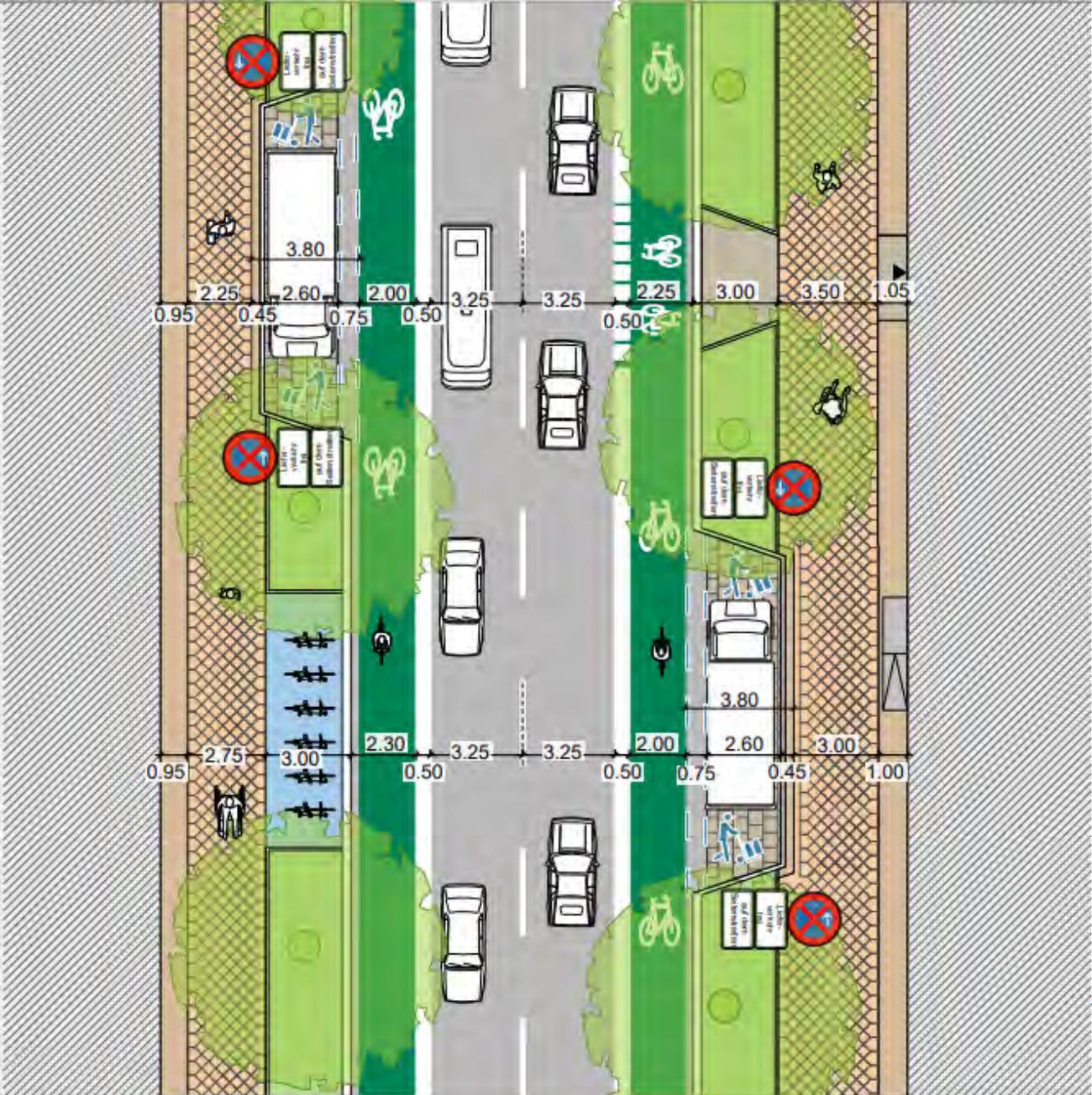


Skizze Variante Knotenpunkt Südostallee

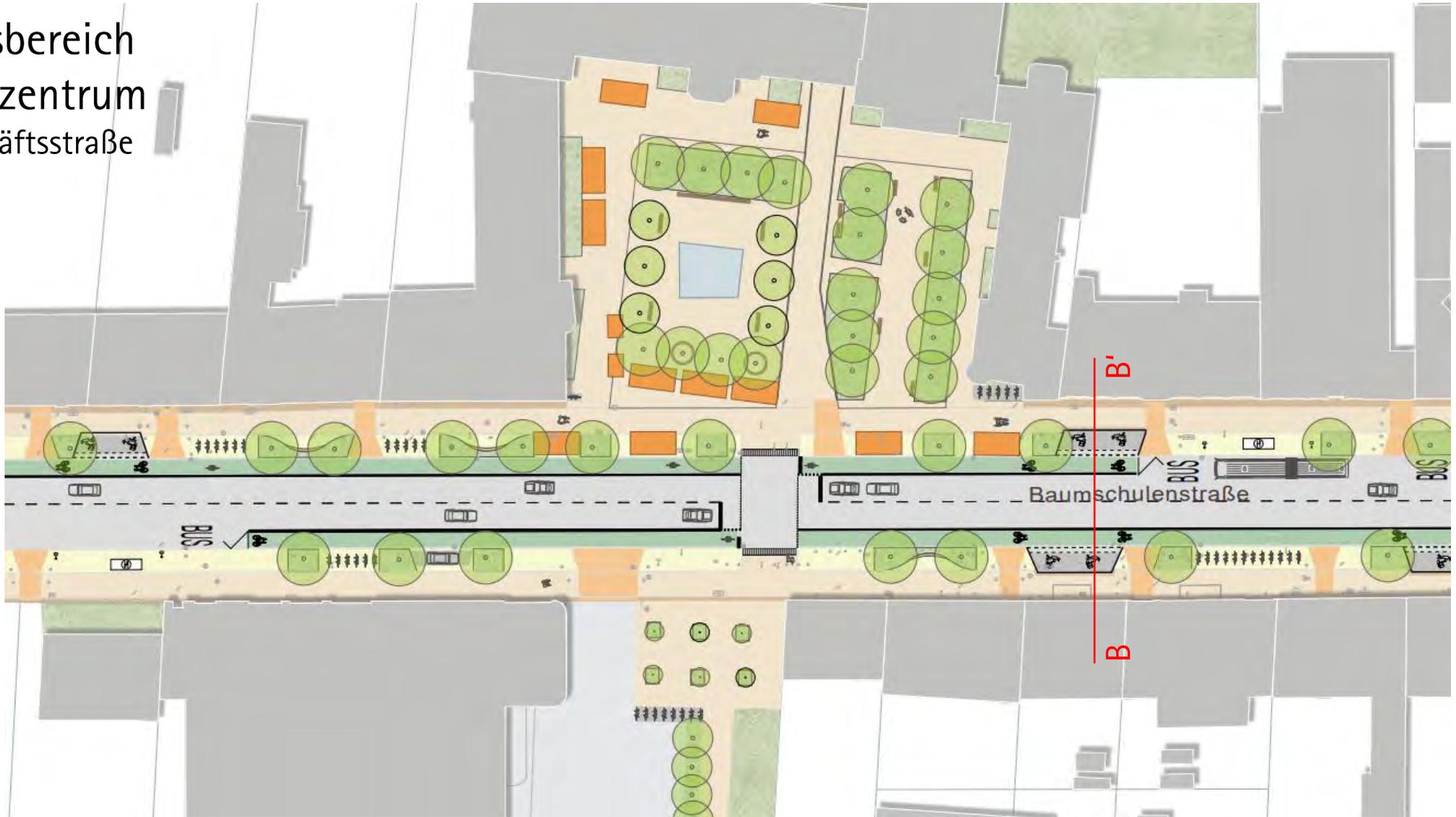
A-A' Querschnitt



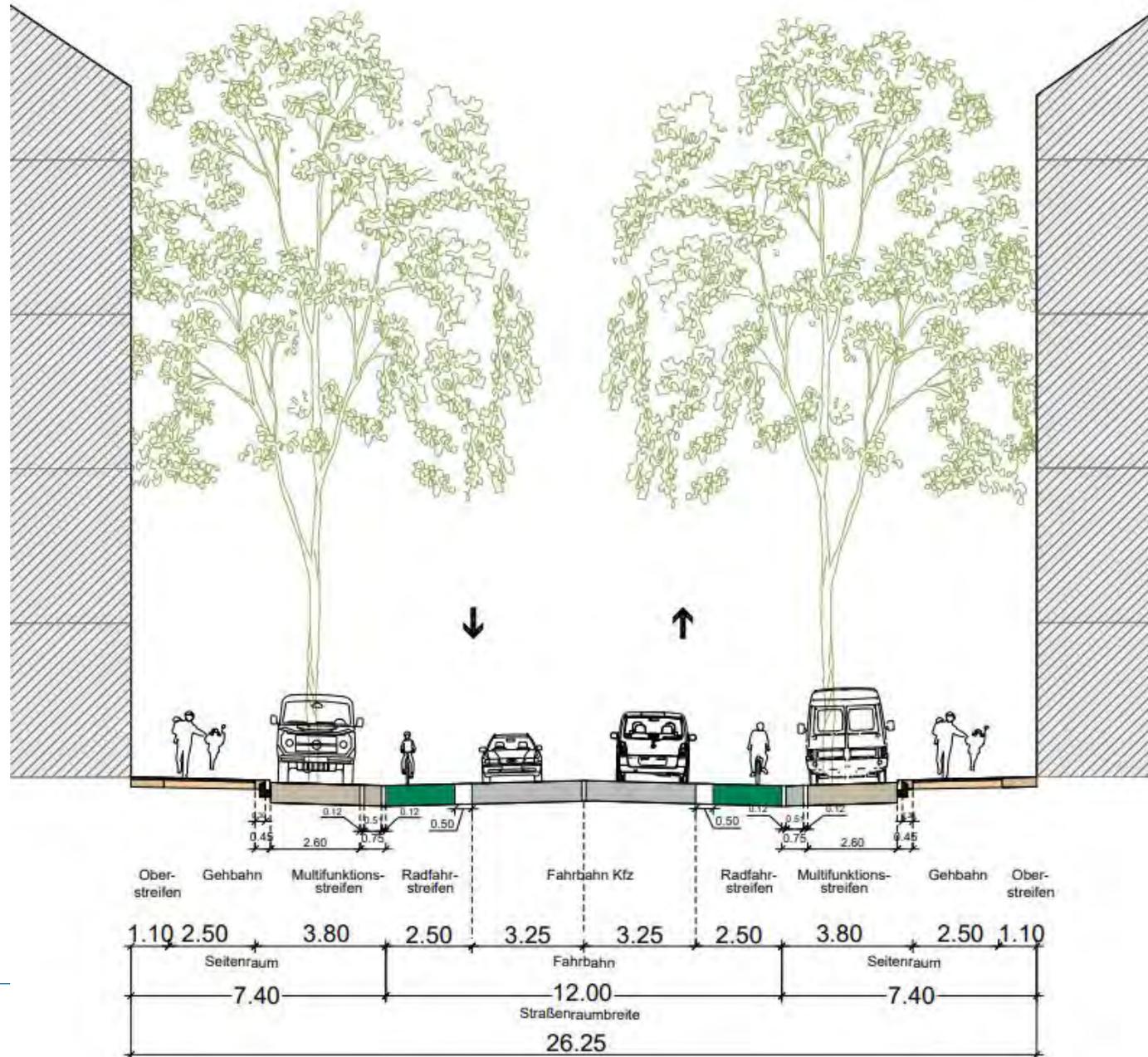
A-A' Draufsicht



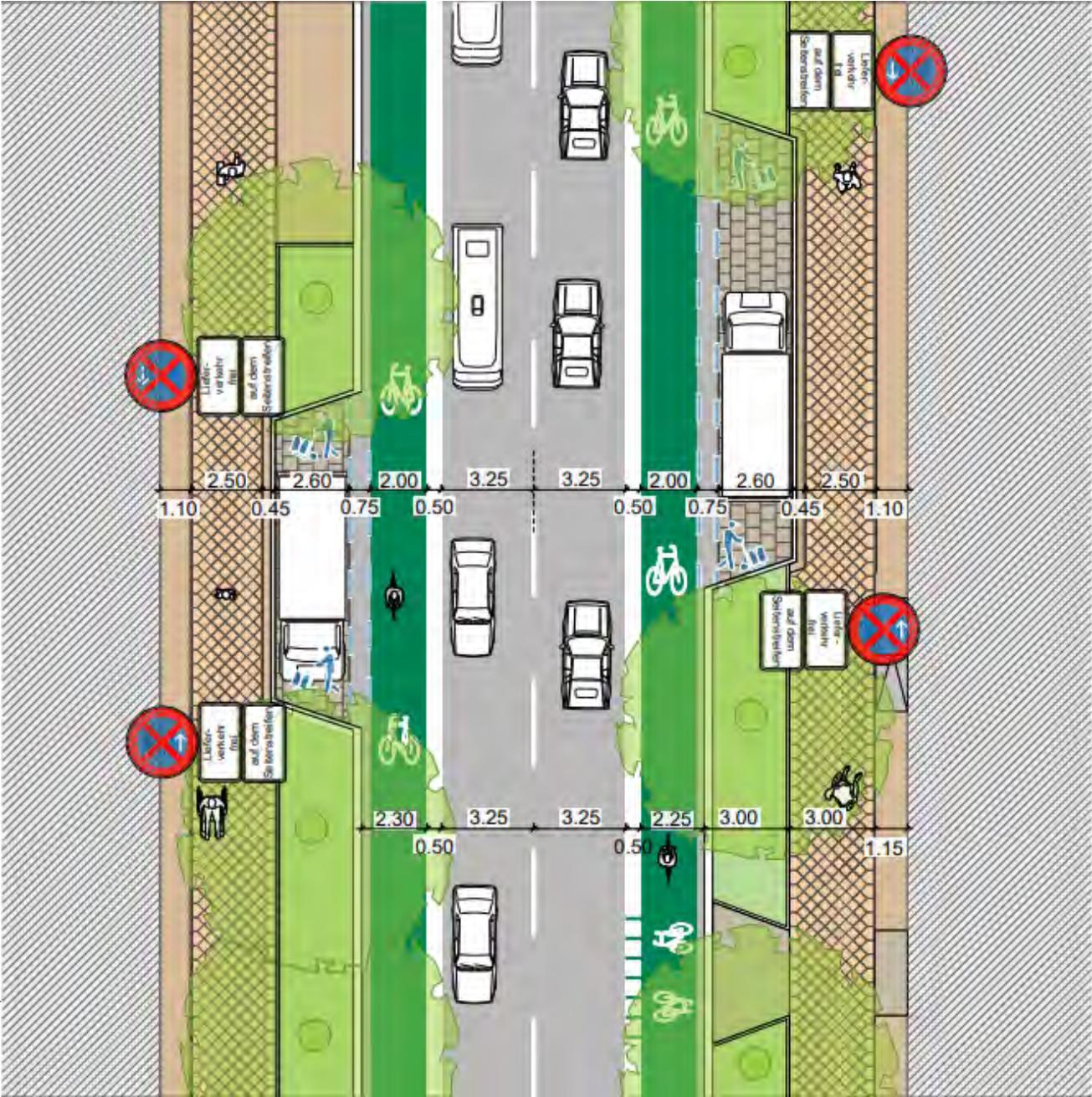
Querungsbereich
Quartierszentrum
Fokus Geschäftsstraße



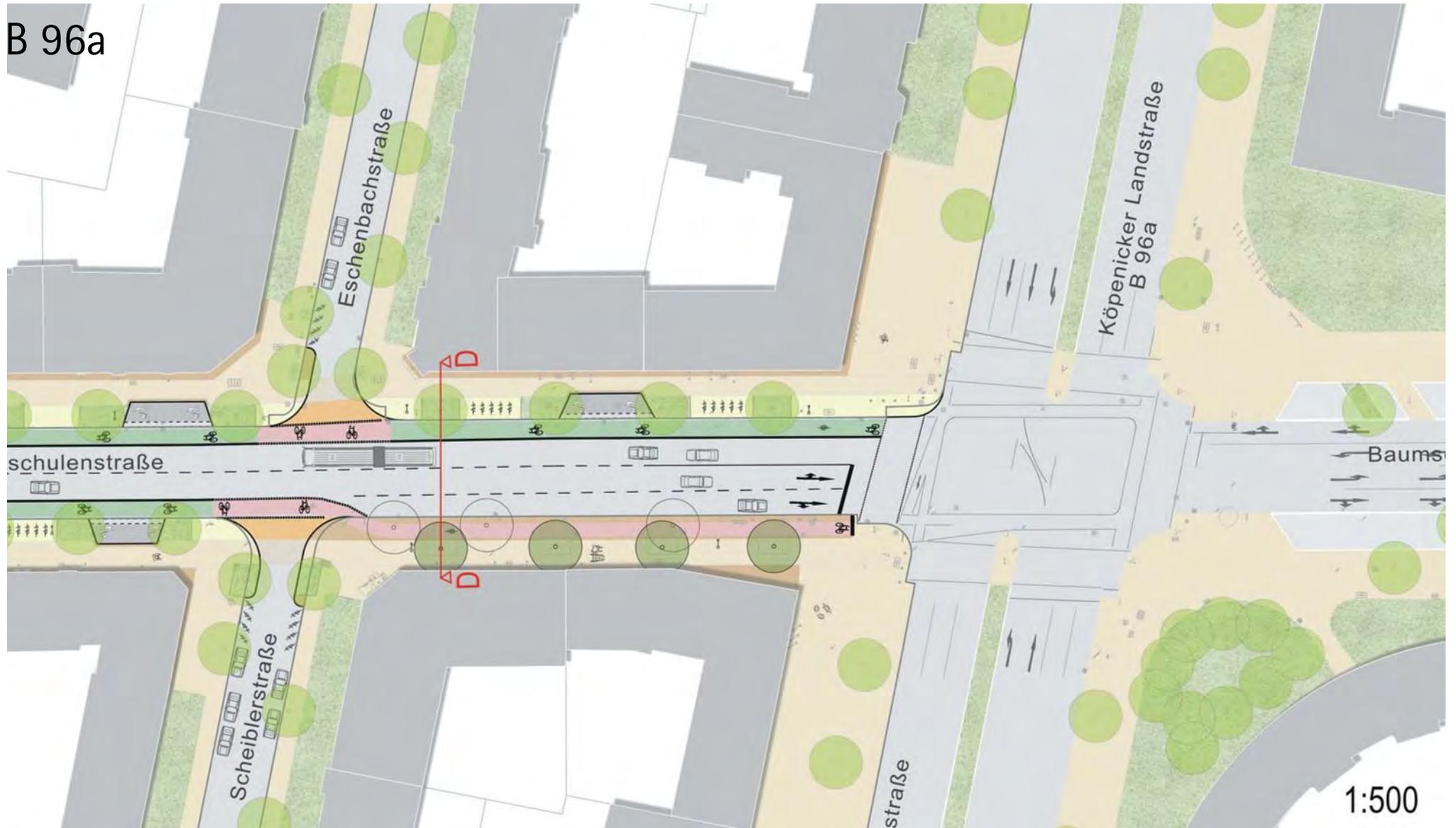
B-B' Querschnitt



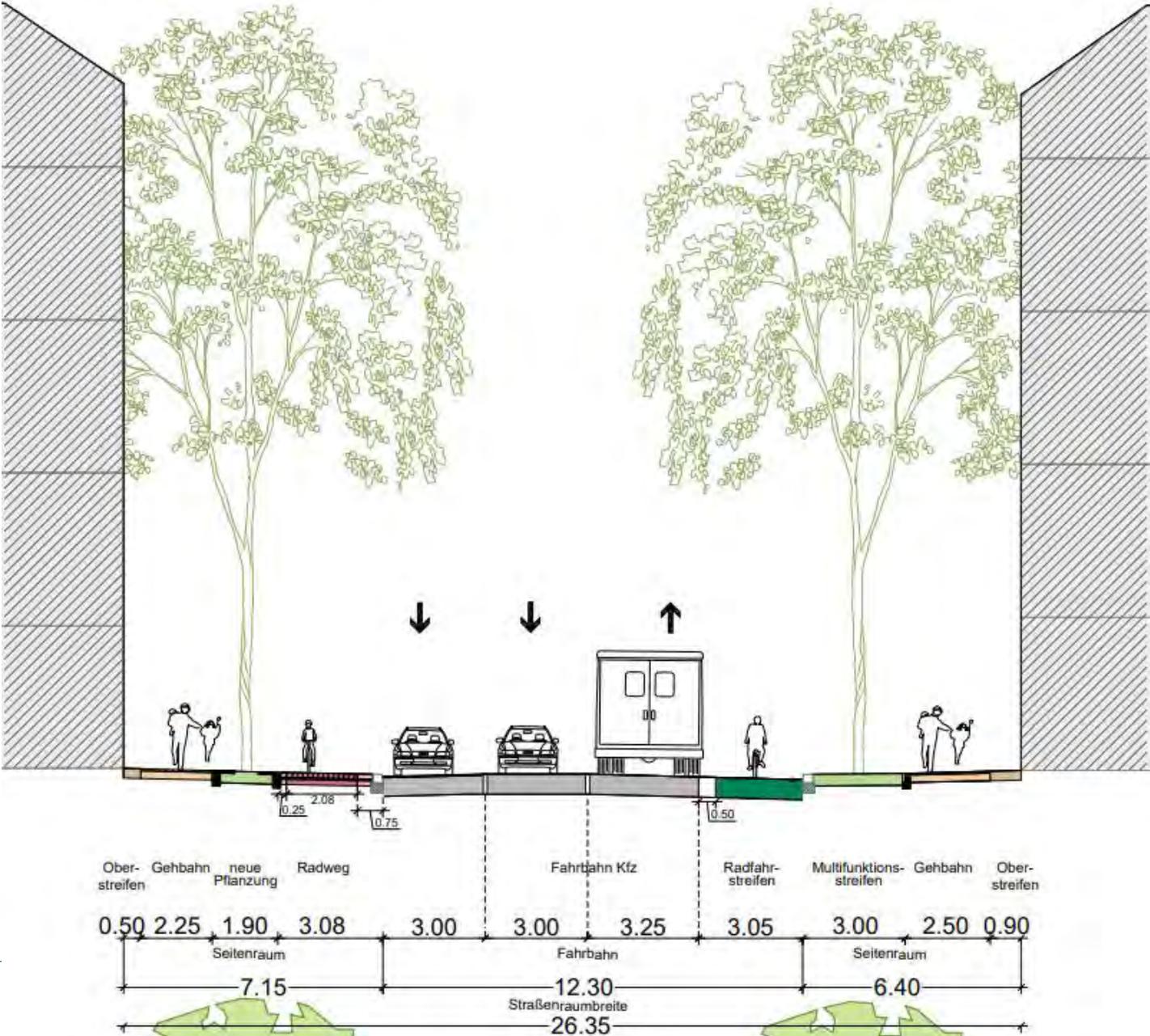
B-B' Draufsicht



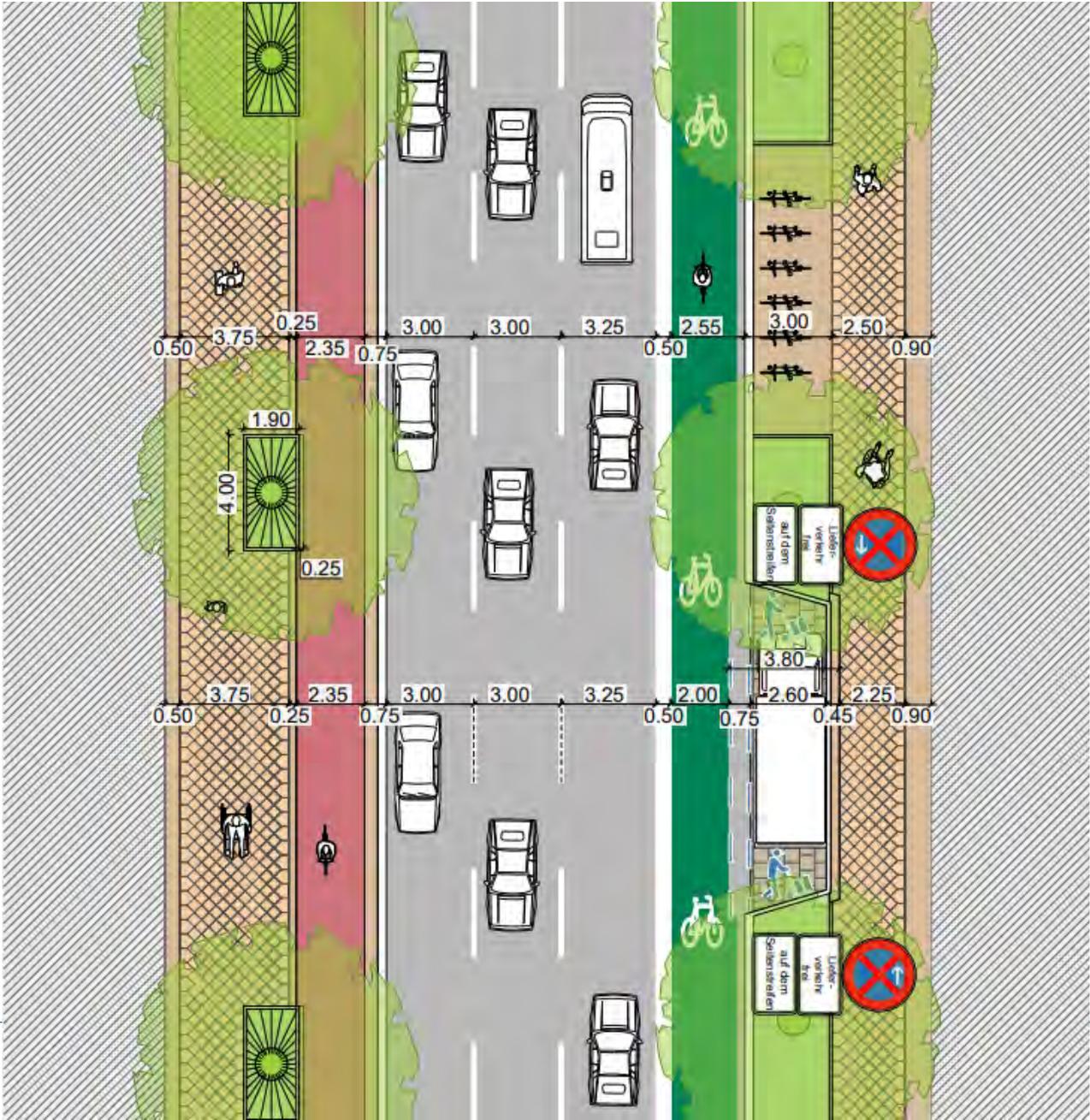
Knotenpunkt B 96a



D_D'
Querschnitt



D_D'
Draufsicht



- Zu vertiefende Themen

Nachhaltiges Regenwassermanagement Entsiegelung bis zu technischen Lösungen

- Entsiegelung - großzügige Baumscheiben und Begrünung im Multifunktionsstreifen
- Versickerungsmulde / Mulden-Rigolen-System / Tiefbeete



Abbildung 13: Beispiel für ein Tiefbeet-Rigolen-System (Foto: IPS)

Art der Sicherung der Radfahrstreifen



Revaler Straße (Friedrichshain)



Kolonnenstraße (Schöneberg)

- 2 |
Quartier
Übergeordnete Maßnahmenvorschläge

Maßnahmen zur Schulwegsicherung

Verkehrsuntersuchung für die Baumschulenstraße und angrenzende Bereiche



Legende

- Einbahnstraßenregelung
- Gehwegvorstreckung -> Markierung mit Pollern
- Fahrbahnverschwenkung -> Markierte Parkstände, alternierend an beiden Fahrbahnseiten
- Plateauaufpflasterung -> Geschraubte Fahrbahnschwellen
- Absolutes Halteverbot
- Elternhaltestelle (3 Parkstände mit temp. Halteverbot)
- Fahrbahneinengung -> Pflanzkübel, Markierung einer Sperrfläche
- FGÜ (zu prüfen: Verkehrsversuch via Möglichkeit Baustellen-FGÜ möglich?)
- Begrünung (mittelfristig: Entsiegelung)
- Grund- / weiterführende Schule
- Kita

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung

Legende



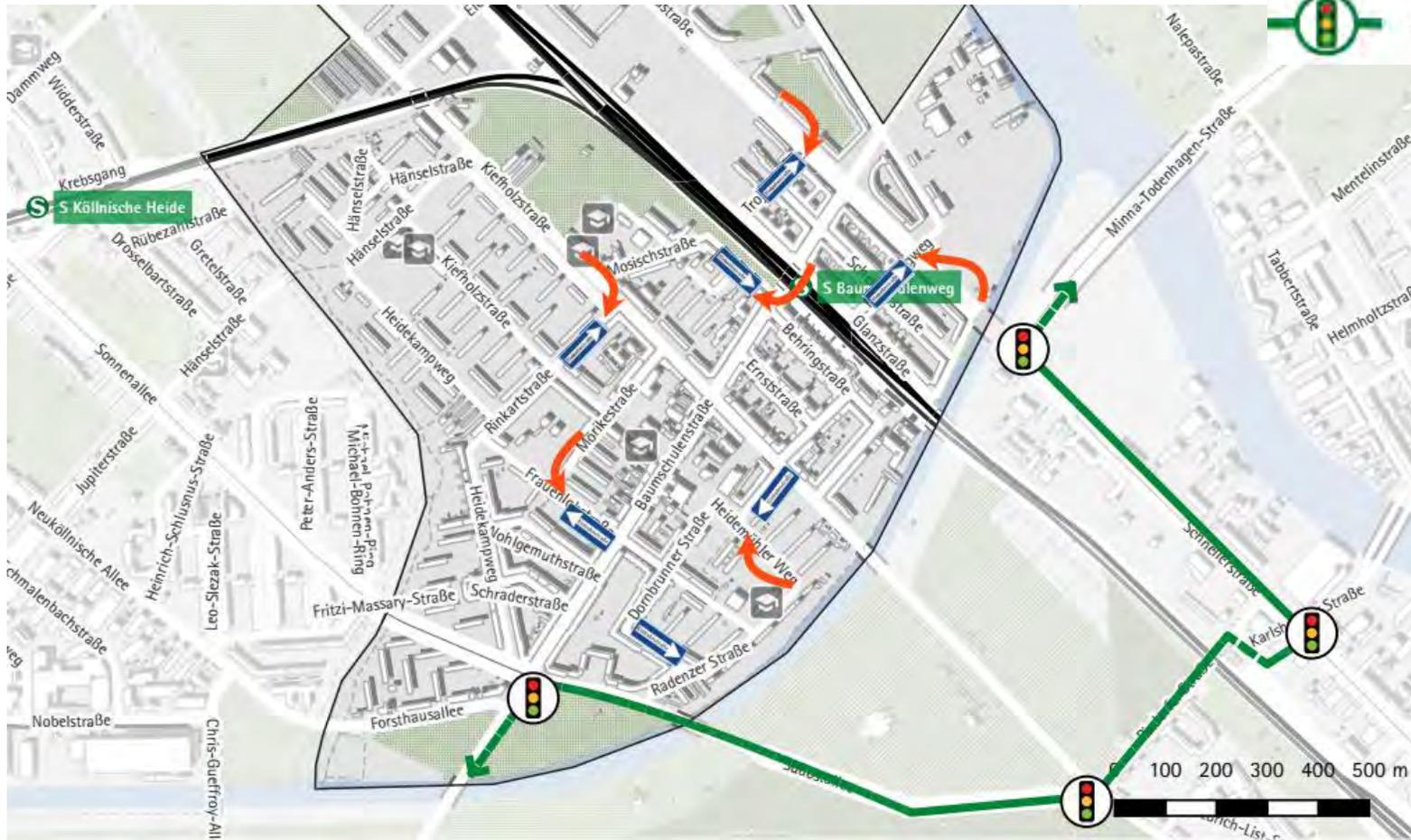
Einbahnstraßenregelung



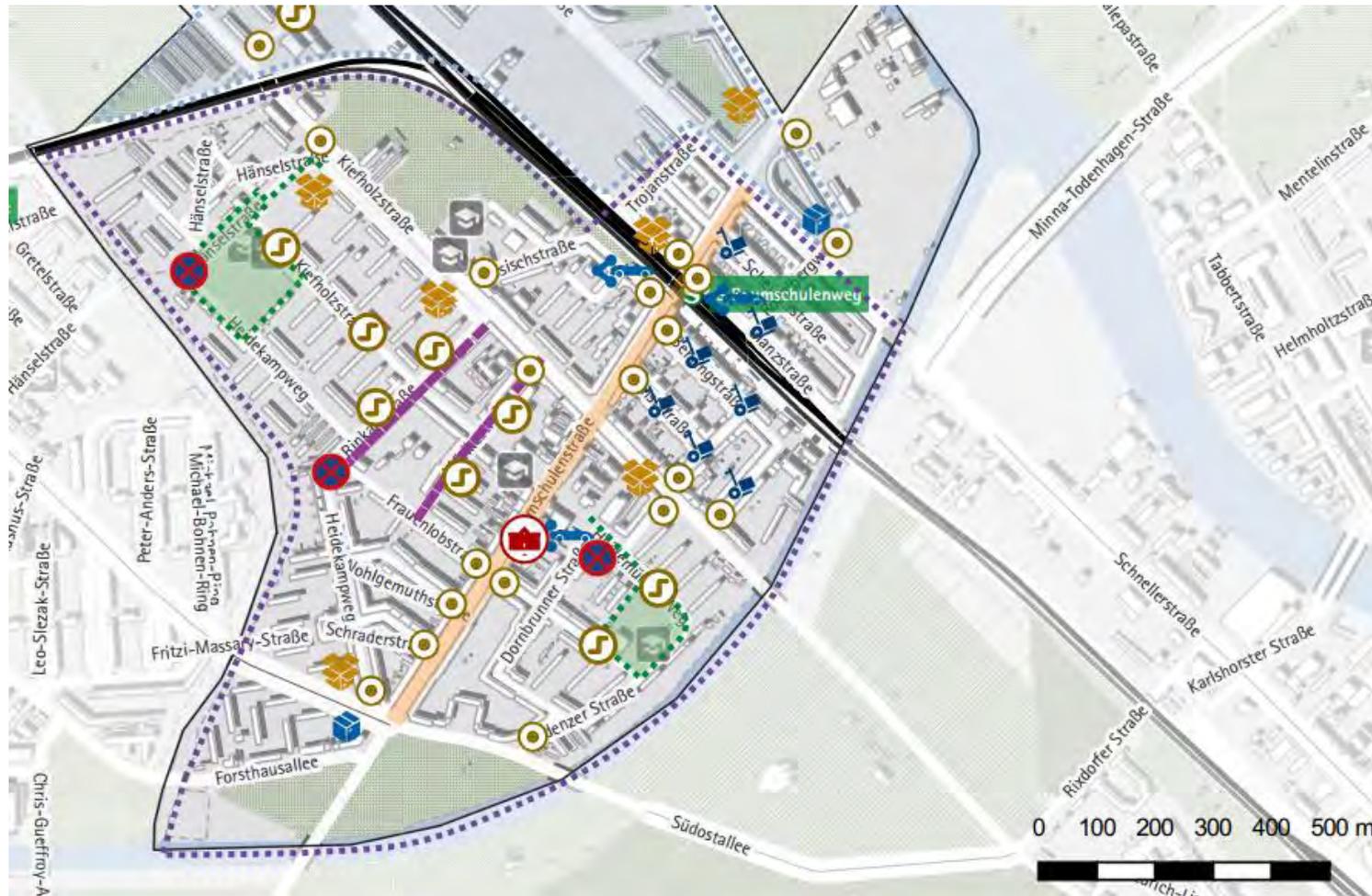
Einfahrt aus Pfeilrichtung verboten



Stärkung der Umgehungsroute durch Signalzeitenänderung



Maßnahmen Kfz-Verkehr



Legende

Fließender Kfz-Verkehr

-  Tempo 30 durchgängig
-  Fahrbahnversenkung (durch versetztes Parken bzw. Grünstreifen)
-  Gestalterische Anpassung der Eingangsbereiche von 30er Zonen Gehwegüberfahrt, Piktogramme, Fahrbahnverengung durch Gehwegvorstreckungen
-  Maßnahmen Schulwegsicherheit (siehe gesonderte Abb.)

Pkw-Parken

-  Absolutes Halteverbot in Kurvenbereich
-  Car-Sharing Station
-  Aufhebung Gehwegparken
-  Vorschlag Parkraum-bewirtschaftung Zone 1
-  Vorschlag Parkraum-bewirtschaftung Zone 2

Liefern und Laden

-  Temporärer KEP-Parkstand (Pilotprojekt)
-  Prüfung Lieferhub
-  Errichtung Paketbox

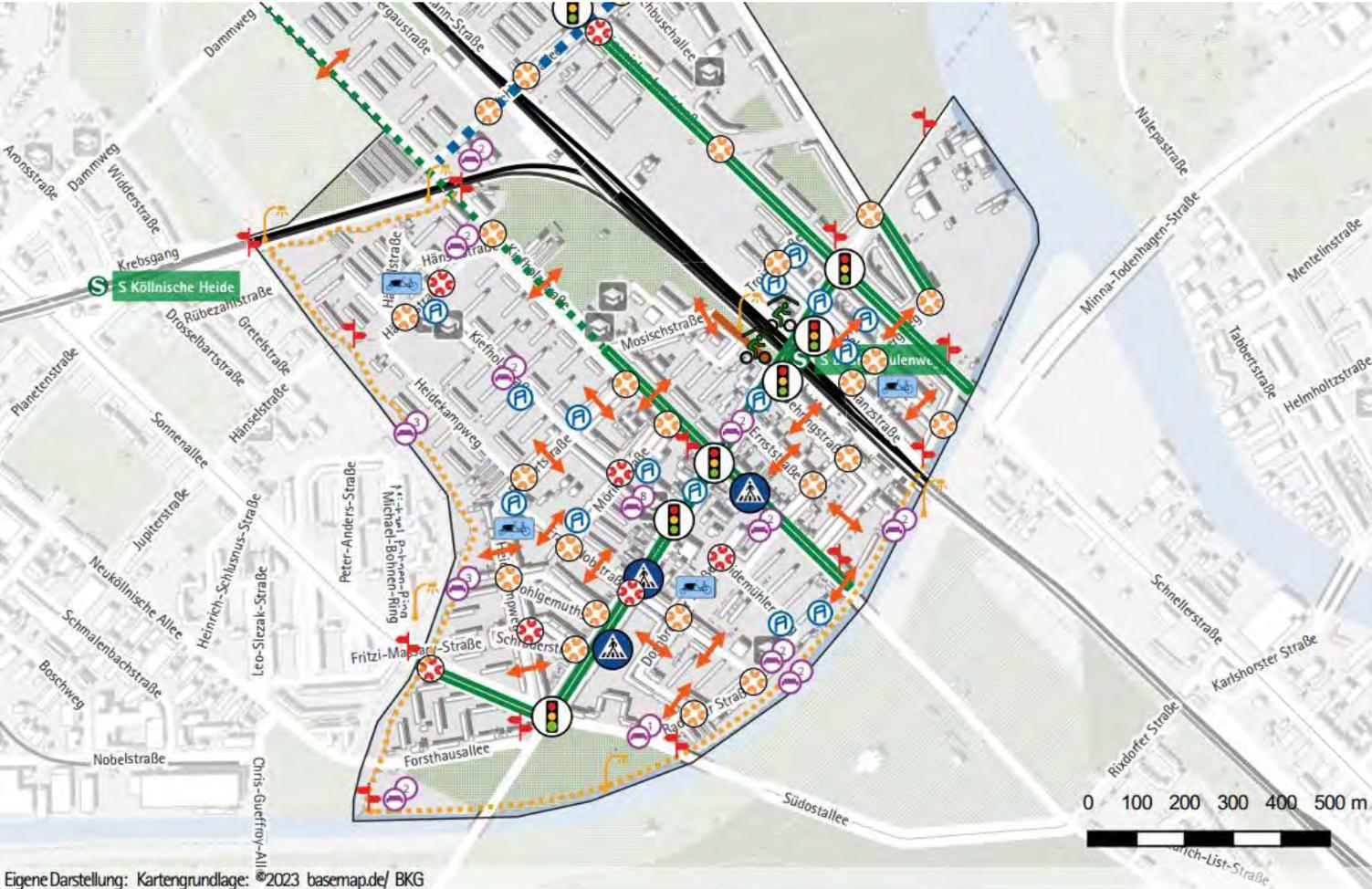
Maßnahmen Kfz-Verkehr

Fahrbahnverschwenkungen

Gehwegaufpflasterung im Eingangsbereich



Maßnahmen Fuß- und Radverkehr



Fußverkehr

- Verlängerung der Grünzeiten für den Fußverkehr / Einrichtung Fußg.-LSA
- Fußgängerübergang
- Querungsmöglichkeit verbessern Gehwegvorstreckung, Bordabsenkung rot: Umsetzungspriorität
- Querungsmöglichkeiten Gehwegvorstreckung, Halteverbot
- Qualifizierung Beleuchtung
- Wegweisung Fußwegenetz
- Sitzmöglichkeiten

Radverkehr

- Errichtung Radfahrstreifen auf Fahrbahn
- Ertüchtigung Fahrbahnbelag
- Rad-Piktogramme auf der Fahrbahn
- Fahrradstraße
- Radabstellanlagen Bügel
- Überdachte Radabstellanlagen
- Bikesharing-Station Lastenräder

Maßnahmen Fuß- und Radverkehr

Gehwegvorstreckungen mit Radabstellanlagen

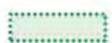


Gehwegvorstreckung auf der Strecke



Maßnahmen klimagerechte Gestaltung



- Legende**
-  Entsiegelung Gehweg / Unterstreifen
 -  Neupflanzungen von Bäumen
 -  Entsiegelung Fahrbahn / Parkstände
 -  Vergrößerung Baumscheiben



Eigene Darstellung: Kartengrundlage: ©2023 basemap.de/ BKG

3 | Weiteres Vorgehen